

vollbracht haben, der 1488 am frohnleichnamstage starb<sup>1</sup>. Sebald Rieter junior, der am hofe des herzogs Ludwig zu Landshut erzogen worden war, ging mit Hans Tucher<sup>2</sup> und anderen 1479 nach dem heiligen lande<sup>3</sup>, Eustachius Rieter 1498<sup>4</sup>; ihnen folgten 1563 und 1608 oder 1609 Hannibal und Joachim Rieter<sup>5</sup>.

Über alle diese reisen sind wir nicht gleich genau unterrichtet; nur von den reisen Peters und der beiden Sebald besitzen wir sorgfältige nachrichten in einem eigenen reisbuche, welches Hans Rieter, ein späterer spross jenes geschlechts, redigiert und in dieser form uns erhalten hat. Dieser Hans Rieter war der sohn Hans Rieters und der Catharina von Gösswein. Er wurde geboren am 22 Januar 1564, war 20 jahre im rathe zu Nürnberg<sup>6</sup> und ist durch ein grosses wappenbuch<sup>7</sup> als kenner und pfleger geschichtlicher studien wohl bekannt. Er starb am 19 Januar 1626.

Der von ihm uns erhaltene text enthält die reisen: 1) des Peter Rieter nach Santiago 1428, Mailand 1432, Jerusalem 1436 und Rom 1450, 2) des Sebald Rieter senior nach Rom 1450, Santiago 1462 und Jerusalem 1464, 3) des Sebald Rieter junior nach

\*

1 Will III, 356. 2 Vgl. Kamann 7, 35; Deutsche pilgerreisen II, 499 bis 500, 573; Tobler, bibliog. geogr. Palaest. 52 bis 53. 3 Will III, 455; Nürnberger Städtechroniken V, 472 bis 473, 498. Er brachte aus Jerusalem eine zeichnung jener stadt aus der vogelperspective mit, die noch erhalten ist in München, Cod. iconogr. 172. Von seiner reise berichtet von Waldau aus einem geschlechtsbuche der Rieter, vermischte schriften IV, 268 ff., dass Sebald mit Tucher 1479 auch in Rom gewesen sei, »dasselbst 5 brief von cardinälen und bischöfen ausgebracht und ablass erworben, so man das responsor. surge Virgo zu St Catharina in Nürnberg den 30 der heiligen jungfrau und märtyrerin zu ehren singet, die bei dem gedachten kloster verwahret werden, auch solch gesang inhalt bemeldeten brief zu singen verbunden: von Rom ist er mit seiner gesellschaft auf Candia, Cypren und das heiligen land gen Jerusalem und St Catharinenberg und daselbst auch die ritterschaft erlangt«. Nach derselben quelle, IV, 269, haben die herzöge Magnus und Balthasar von Mecklenburg dem Sebald Rieter II auf der pilgerreise 1470 das praedicat »ehrbar und fest« verliehen und »auf 300 floren manlehn werth, so in ihren landen heimgefallen, versprochen«. 4 Will III, 351; somit wird Eustachius als begleiter des Sebald II erwähnt; D. pilgerreisen 96. 5 Will III, 364; D. pilgerreisen 96, 425, 447. 6 Will III, 363, 372. 7 Es erschien in den schriften des vereins für geschichte und naturgeschichte der Baar, Tübingen 1880, heft 3, 1 bis 18.